

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Gottfried Ludewig (CDU)**

vom 05. Februar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Februar 2018)

zum Thema:

Welche gesundheitspolitischen Schwerpunkte setzt Berlin in der Gesundheitskonferenz der Länder (GMK)

und **Antwort** vom 23. Februar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Feb. 2018)

Herrn Abgeordneten Dr. Gottfried Ludewig (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/13 402

vom 05. Februar 2018

über Welche gesundheitspolitischen Schwerpunkte setzt Berlin in der Gesundheitskonferenz der Länder (GMK)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Sitzungen der Gesundheitskonferenz der Länder sind für 2018 geplant (bitte Angabe der Termine soweit geplant)?

Zu 1.:

In 2018 ist wie in jedem Jahr eine Gesundheitsministerkonferenz (GMK) geplant. Sie wird am 20. und 21. Juni in Düsseldorf stattfinden. Die Vorkonferenz der Gesundheitsministerkonferenz, die Amtschefkonferenz der GMK, findet am 02. und 03. Mai ebenfalls in Düsseldorf statt.

2. Welche Themenschwerpunkte sollen insgesamt nach aktueller Planung gesetzt werden?

Zu 2.:

Der derzeitige Vorsitzende der GMK, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Karl-Josef Laumann, sieht die Verbesserung der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit als eine zentrale Aufgabe. Denn mit der allgemeinen Verlängerung des Lebens nehmen chronische Krankheiten und Multimorbidität zu. Einen weiteren Schwerpunkt sieht die GMK in der Gesundheitsprävention. Nicht zuletzt ist die Förderung einer patientenorientierten Arbeitsweise bei allen an der Gesundheitsversorgung Beteiligten und Kostenträger in der Interaktion mit Patientinnen und Patienten ein weiterer wesentlicher Aspekt. Dies ist unter dem Titel „Patientenorientierung im Gesundheitswesen“ das besondere Schwerpunktthema für 2018. Es soll vertieft diskutiert werden, um Verbesserungen auf diesem Gebiet zu erreichen.

3. Mit welchen Themen will sich das Land Berlin in die GMK einbringen, welche konkreten Anträge plant die Senatsverwaltung hier zu stellen?

Zu 3.:

Berlin wird die GMK nutzen, um sich mit den anderen Bundesländern über für Berlin aktuelle gesundheitspolitische Herausforderungen auszutauschen. Dazu gehören die Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und die Rolle der Länder in der Bedarfsplanung.

Das Land Berlin wird auf der diesjährigen GMK darüber hinaus das Berliner Aktionsprogramm „Für eine sichere und gute Geburt“ vorstellen. Es verbindet die Anstrengungen Berlins, den wachsenden Geburtenzahlen in der Stadt gerecht zu werden, mit der vom Vorsitzenden der GMK als Schwerpunktthema gesetzten „Patientenorientierung im Gesundheitswesen“.

Gemeinsam mit Bayern wird Berlin Eckpunkte zur Überprüfung der für die Berufsausübung erforderlichen Deutschkenntnisse in den Gesundheitsfachberufen vorstellen, die in einer Arbeitsgruppe erarbeitet wurden.

Berlin wird im Bereich Infektionsschutz einen Antrag zur Erfassung des Impfstatus von Personal im Öffentlichen Gesundheitsdienst einbringen. Des Weiteren soll beispielgebend über den am 20.02.2018 beschlossenen „Berliner Aktionsplan zur Elimination der Masern und Röteln“ berichtet werden. Er korrespondiert sehr gut mit dem bundesweiten Aktionsplan zur Elimination der Masern und Röteln in Deutschland.

Im Bereich Gesundheitsvorsorge und Gesundheitssicherung wird Berlin schon auf den vorbereitenden Sitzungen der GMK einen Praxisbericht zur Kooperationsvereinbarung des Bundesministeriums des Inneren und des Klinischen Krebsregisters Berlin-Brandenburg gGmbH zur Abrechnung nach § 65 c Abs. 4 und Abs. 6 SGB V abgeben.

Weitere Themen können im Verlauf der nächsten Monate noch hinzukommen. Die endgültige Tagesordnung der GMK wird nach der ACK im Mai abgestimmt werden.

Berlin, den 23. Februar 2018

In Vertretung
Boris Velter
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung